

RAINERS OSTTIROL-SICHT

Von der Wertschätzung für die Sommergäste

Vor mehr als hundert Jahren waren in Matriei einige Pioniere weitsichtig genug, die ortsnahe Proseggklamm für den aufkommenden Tourismus zu erschließen. Nicht nur die tobenden, stäubenden Wasser des Tauernbachs, Türkenbundlilien und Wanderfalken gibt es in dieser wildromantischen Schlucht zu bestaunen, sondern auch zwei Einsiedlerhöhlen.

Um genau zu sein: Zu bestaunen gibt es bereits seit acht Jahren gar nichts mehr. Der Klawmweg ist seit einem Felsabbruch gesperrt. Und das ist die zweite Besonderheit an diesem Naturschauspiel: Es muss offenbar unzugänglich bleiben, bis die Tiwag als Retter auftritt, den Weg herrichtet und mit großer Geste freigibt. So will es Matrieis Bürgermeister, Andreas Köll. Er bestimmt auch im Tourismus.

Einigen angesehenen Matrieern – man muss sie in Kenntnis der politischen Verhältnisse „wacker“ nennen – ist es nun zu dumm geworden. Sie haben (die TT berichtete gestern ausführlich) zur Aufrüttelung der Öffentlichkeit einen informativen Film über die Klamm gedreht. Und sie haben mit Geologen die Möglichkeit ausgelotet, den Klawmweg wieder freizumachen und mit Stegen und Stichwegen zu bereichern. Geld wird's halt brauchen.

Die Initiativgruppe hatte zur Präsentation am Dienstag 60 Funktionsträger eingeladen, darunter zehn Bürgermeister von Nationalparkgemeinden, den Tiwag-Vorstand, die wichtigsten Touristiker von Region und Bezirk, Kammer- und Naturschutzbeamte.

Die Szene wirkte irgendwie unreal: Die demonstrativ unpolitischen Idealisten redeten eine Stunde lang über ihr wichtigstes Vorhaben – ohne die Hintergründe der Klamm Sperre offenzulegen. Ohne Namen zu nennen. Höchst nobel am heißen Brei vorbei.

Eine unnütze Bemühung: Geschlossen boykottierten neben Tiwag und den Bürgermeistern auch die Obleute im TBV Osttirol die Proseggklamm-Info. Einmal mehr wurde auf diese Weise klar, dass die Politik das Sagen im Osttiroler Tourismus übernommen hat. Und dass Natur und Sommergäste keine Wertschätzung mehr genießen.

gottfried.rainer@tt.com



GOTTFRIED RAINER leitete drei Jahrzehnte lang die TT-Redaktion in Osttirol und ist jetzt TT-Kolumnist.